

WILHELM PFEFFER.

* 9. März 1845 in Grebenstein bei Kassel (Hessen-Nassau, Deutschland).

1865 Dr. phil. der Universität Göttingen, späterhin ernannt zum Dr. honoris causa der naturwiss. Fakultät Tübingen, der medizinischen Fakultät Halle a. S. und Königsberg und zum Dr. of science der Universität Cambridge (England). — 1871 Privatdozent für Botanik an der Universität Marburg. — 1873 a. o. Professor der Botanik an der Universität Bonn. — 1877 o. ö. Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Institutes und Gartens der Universität Basel (Schweiz). — 1878 in gleicher Stellung an der Universität Tübingen. — Seit 1887 o. ö. Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Institutes und Gartens der Universität Leipzig.

1888 wurde P. zum kgl. sächs. Geheimen Hofrat ernannt.

Wichtigste Publikationen: »Bryogeographische Studien aus den rhätischen Alpen« (1869). — »Entwicklung des Keimes der Gattung *Selaginella*« (1871). — »Untersuchungen über die Proteinkörner und die Bedeutung des Asparagins beim Keimen der Samen« (1872). — »Physiologische Untersuchungen« (1873). — »Die periodischen Bewegungen der Blattorgane« (1875). — »Osmotische Untersuchungen« (1877). — »Pflanzenphysiologie«, 2 Bde. (1881; 2. Aufl. 1897—1904). — »Untersuchungen aus dem Botanischen Institute zu Tübingen«, 2 Bde. (1881—1888). — »Über Oxydationsvorgänge in lebenden Zellen« (1889). — »Über die Aufnahme und Ausgabe ungelöster Körper. Zur Kenntniss der Plasmahaut und der Vacuolen« (1890). — »Studien zur Energetik der Pflanzen« (1892). — »Über Druck- und Arbeitsleistungen der Pflanzen« (1893).

Seit 1895 ist P. im Vereine mit E. Strasburger Redakteur der »Jahrbücher für Wissenschaftliche Botanik«.



Lichtdruck: J. Löwy, Wien.

Photogr.: G. Brokesch, Leipzig (1905).

W. Pfeffer

WILHELM PFEFFER.